

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 81: Entführung II Versprechen

• Kapitel Achtzig •

»Du entführst mich in einen *Freizeit- und Vergnügungspark!*?«, fragte Luffy. »Das glaubt mir doch keiner, wenn ich denen erzähle das mich mein Freund zu meinem Geburtstag hierher entführt hat.«

Dieses Mal schwammen die ganzen Emotionen in ihm über und er verdrückte ein paar Freudentränen. »Wie bist du nur auf diese Idee gekommen?«, wollte er wissen, während Law ihn grinsend vom Fenster in Richtung Bett trug, und sich mit ihm in den Armen daraufsetzte. Wie immer strich oder küsste Law ihm die Tränen weg.

»Das erste Mal war während des Urlaubs im Januar, das andere Mal während der Klassenfahrt, und bereuen tue ich es nicht, dich dafür und hierher entführt zu haben.«, erzählte ihm Law.

Glucksend schluchzte Luffy auf, und bevor er womöglich noch mehr vor Freude in den Armen seines Freundes weinte, rutschte er kurz von Laws Schoß, und kniete sich neben Law, den er zu sich zog und mehrmals flüchtig küsste. Zwar schmunzelte Law ihm entgegen, doch nach einigen dieser zu flüchtigen Küsse erklang ein Knurren von Law. »Küss mich richtig!«, beschwerte sich Law bei ihm, was ihn glucksen ließ. Luffy nuschte kurz schluchzend und hicksend was Unverständliches von sich. »...«, er war zu glücklich gerade, und küsste Law einfach weiter so flüchtig.

Schließlich fing Law seine Lippen ein, indem er in seine Unterlippe biss und ihn direkt in einen intensiven Zungenkuss verwickelte. Ein wenig zwang sich Luffy dieses Mal nicht nachzugeben und löste sich seufzend von Laws Lippen, und lehnte seine Stirn und Nase einfach gegen die von Law.

»Du bist der Wahnsinn Traffy... womit habe ich dich nur verdient?«, fragte er atemlos, dieses Mal deutlicher.

Sanft küsste Law ihn. »Ist das nicht offensichtlich?«, stellte Law die Gegenfrage, auf die Luffy keine Antwort fand, stattdessen warf er sich einfach in die Arme von Law, und vergaß das sie beide noch ihre Motorradsachen trugen. Dennoch lag er auf Law, der darüber lachte von ihm mal wieder umgeworfen zu werden, und ihm über Hinterkopf und Nacken strich.

»Na komm, wir ziehen uns jetzt erst einmal um, und schalten vielleicht auch das Licht im Raum ein, und dann...«, weiter ließ Luffy Law nicht kommen, er verschloss dessen Lippen.

»Danach nehme ich mir meinen Liebsten und zwar richtig!«, wieder küsste er Law, und hörte den prusten während er ihm beim Aufsetzen half.

Durch das Licht der Attraktionen war es im Zimmer nicht so dunkel, und er fand den

Kartenschlitz neben der Tür, um dann das Licht einschalten zu können. Er schwankte mit Absicht. »Boah ist das hell.«, beschwerte er sich, was Law schallend zum Lachen brachte, den er dann einfach mit einem der Schokoriegel, die er noch hatte abwarf.

»Eh!«, erst wollte sich Law wohl beschweren und dann lachte der dennoch weiter.

Luffy hängte die Motorradjacke auf einen Bügel, wie auch die Hose, das Einzige, was er in den Innentaschen ließ waren das Headset und zwei Schokoriegel, oder Müsliriegel, da war er nicht mehr sicher. Seine Bauchtasche legte er ab, und zog sich schließlich noch den Hoodie aus, und bemerkte, wie Law ihn dabei beobachtete.

»Schau mich weiter so an, als würdest mich jeden Moment fressen und ich schließe mich im Badezimmer ein!«, sagte er und sah wie Law die Brauen hob, und sich vom Bett erhob, je näher Law ihm kam, umso mehr wich er grinsend und schmunzelnd mit Herzklopfen zurück. Bis er an der besagten Badtür mit dem Rücken anstieß, während Law ihn ein wenig davor festnagelte.

»Ich lasse doch nicht zu, dass mir mein süßer Schatz davonläuft.«, raunte Law ihm entgegen bevor der ihn küsste, aber nach einem viel zu kurzen Moment wieder löste. Dafür strich Law ihm sanft über die Wange den Hals hinab, und schmunzelte ein wenig schelmisch.

»Worauf hättest du jetzt am meisten Lust?«, fragte Law ihn, womit er so gar nicht gerechnet hatte.

»Wie meinst du das? Es ist doch...«, er warf einen Blick auf sein Handy und ignorierte die Nachrichten und sah, dass es *erst* 21:30 Uhr war. »oh es ist erst 21:30 Uhr.«, sagte Luffy da, und blickte von seinem Handy auf, und verzog ein wenig fragend die Lippen. Er hatte gedacht es sei schon später.

Law lehnte sich so vor, dass dessen Lippen sein Ohr berührten, wodurch er Gänsehaut bekam, aber noch mehr von Laws Worten. »Lust mit mir in die Therme des Hotels zu gehen?«

Blinzelnd drehte Luffy den Kopf zur Seite. »Wie Therme? Ich habe doch gar keine Badehose dabei.«, hinterfragte er das Ganze, nur schmunzelte Law schelmisch.

»Ich habe unsere Badehosen eingepackt, als du in der Küche warst.«, zwinkerte Law ihm zu.

»D-Du.. du verblüffst mich immer wieder auf Neue.«, ein wenig sprachlos war er dennoch, dass Law hinter seinem Rücken an so etwas gedacht hatte. Aber anders kannte er Law nicht, der Kerl plante gerne irgendwelche verrückten Dinge, und zwar bis ins Detail, und plante auch Alternativen, falls der ursprüngliche nicht klappte.

Während Luffy in Gedanken war strich Law über dessen Schlüsselbeine und Arme entlang.

»Laut Homepage haben die auch Whirlpools, und nun ja... diese Nervensäge vom letzten Mal ist ja nicht hier.«, meinte Law da so ganz nebenbei, und köderte ihn damit. Wäre da nicht eine Sache, die ihn gerade störte. Grummelnd zog er an Laws Motorradjacke und öffnete den Reißverschluss und zog die dem einfach aus, und ließ die zu Boden sinken, die schwarze Bauchtasche quer über Laws Brust folgte direkt.

»Willst du mich etwa komplett ausziehen und über mich herfallen?«, fragte Law ihn, wo er bereits an dessen Motorradhose nestelte und die öffnete und mit einem wissenden Blick ein Stück hinunterzog und absichtlich auch die anderen beiden Stoffe, die drunter lagen mit nach unten zog. Mit dem Blick zu Law wanderten und strichen seine Finger und Hände über Laws untere Bauchmuskeln, wobei er ein wenig mit der linken Hand weiter nach unten wanderte und mit der rechten nach oben.

»Wollten wir uns das übereinander herfallen, nicht für später aufheben?«, fragte Law ihn bloß, wo Luffy den immer mehr auszog, und dann einfach das Licht ausschaltete,

bevor Laws Hosen zu Boden sanken. Leise gluckste Luffy darüber.

»Dann zieh dir mal deine Badehose an, bevor ich das Licht wieder einschalt«, seine Lippen wurden mit denen von Law verschlossen, der ihm einfach ebenfalls die Shorts öffnete und ihn beinahe drängend berührte, ehe Law ihn mit seinem eigenen Körper an die Badtür nagelte. Das aufkommende Gefühl versuchte er zu ignorieren und hinunterzuschlucken, doch das bezweckte, dass Law ihn wieder in einen Zungenkuss verwickelte, der ihm die Sinne drohte zu rauben. Leise fluchte er gegen Laws Lippen und zog dem dessen Sweatjacke aus, während der ihn das Shirt auszog. Es dauerte nur einen Moment und sie landeten beide im Badezimmer und machten weiter und gaben sich ihrem teenagerverliebten Verlangen hin, wobei sie danach direkt die Chance nutzten zu duschen.

Minuten später stand Luffy mit einem Handtuch um seine Hüfte noch im Badezimmer des Hotelzimmers und versuchte seine Haare halbwegs mit einem kleineren Handtuch trocken zu reiben. Er hatte nicht vorgehabt sich Law heute so hinzugeben, der ihm das Handtuch vom Kopf schob, um ihn einen Kuss auf die Schläfe zu drücken. Leise grummelte er seinen Freund an.

»Wollen wir dennoch in die Terme gehen?«, fragte Law ihn da auch schon mit einem viel zu sanften Lächeln, wie aus dem Nichts heraus. Einen Moment atmete Luffy durch und blickte unterm Handtuch mit den Augen über Laws Körper, der ja auch nur ein Handtuch um die Hüfte trug.

Dann würde er Law selber wohl später halt haben, dachte Luffy, und schloss einen Moment die Augen. Als er sie wieder öffnete schmunzelte Law ihm entgegen.

»Oder ist mein süßer Schatz nach dieser Runde zu müde?«, grinste Law ihm schelmisch entgegen, woraufhin Luffy die Brauen hob.

»Eher überlege ich, wie ich meinen frechen und liebsten Schatz für mich ganz alleine haben kann, ohne dass der mir meine Pläne zunichtemacht.«, unabsichtlich grummelte Luffy dabei.

Tatsächlich war er wohl zu aufgekratzt und überdreht, als jetzt schon ans Schlafen gehen zu denken. Er verließ das Badezimmer und legte das Handtuch im Zimmer über eine der Stuhllehnen und zog aus dem Rucksack seine Wechselsachen heraus, zumindest Shirt und Unterhose. Mit einem tiefen Atemzug setzte er sich mit seinem Handy in der Hand auf das Bett. Er öffnete die Nachrichten, die er bekam, während sie auf der Autobahn unterwegs waren, und erwartete Ärger zu bekommen.

Er ließ sich auf die Matratze fallen, und sah wie Law dabei ins Zimmer kam. Er hatte Nachrichten von seinem Opa, seinem Vater und seinen Brüdern. Aber ihm graut es davor die Nachrichten zu lesen! Law setzte sich halb angezogen neben ihn.

»Alles okay?«

»Ich weiß nicht, ich habe von allen Nachrichten bekommen, aber..., ob ich die lesen sollte.«, meinte Luffy. Mit einem Seufzen gab er sich einen Ruck, setzte sich in einen Schneidersitz und las die Nachrichten, während Law die Vorhänge richtig zu zog.

»Fahrt vorsichtig... habt viel Spaß...du verpasst deinen Geburtstagskuchen...deine Brüder sind böse auf dich oder mehr auf Law...wo seid ihr...melde dich doch mal...ich trete Law in den Arsch...bring ein Souvenir mit, wenn du uns noch liebhabst...Wenn dir etwas wegen Law zustößt, ist er so was von tot...«, las er einige der Nachrichten vor. Bei einigen musste er schmunzeln, doch eine las er nicht vor. „Ich habe die Polizei nicht verständigt, weil ich dir vertraue, Kleiner. Melde dich wenigstens ab und zu.“, las er die Nachricht von seinem Vater. Dragon hatte die Polizei wirklich nicht benachrichtigt, auch nicht dessen Kollegen.

Mit einem tiefen Atemzug tippte er eine Nachricht in den Familienchat. „Mir geht es

gut, und wir sind auch dort angekommen, wohin mich Law entführen wollte.“, schrieb er seiner Familie und setzte ein paar Smiley Emojis dazu. „Aber ich stelle mein Handy für euch alle auf stumm, das Wochenende gehört mir und Law.“, er setzte den frech grinsenden zwinkernden Smiley daneben.

Law lehnte sich neben ihn und wollte wohl mitlesen. »Wer von denen wollte mir in den Arsch treten?«

»Wer wohl? Ace natürlich. Hingegen schmolte Sabo ein wenig und will wohl ein Souvenir haben.«, was er hier bestimmt finden wird, dachte er schmunzelnd. Ehe Law noch mehr der Nachrichten las warf er sich in dessen Arme und lachte glucksend und sah wie Law prusten die Brauen hob.

»Mein süßer Sonnenschein hat wohl ziemlich gute Laune, und das obwohl ich dich entführt habe.«

»Ja, nein, na ja doch, aber ich bin gerade einfach richtig glücklich.«, gestand er sich selber ein und schmiegte sich mehr an Law, der ihm überm Rücken strich. »Du steckst mich noch mit deinem Grinsen an... bist du eigentlich müde, oder wie geht es dir sonst?«, wollte Law dann noch von ihm wissen. Nur gab es hierbei wohl ein kleines Problem.

»Ich bin gerade zu aufgedreht, als daran zu denken jetzt schon ins Bett zu gehen.«, er hob den Kopf und blickte feixend Law an. »Lass uns Spaß haben!«

»Und woran hast du da so gedacht?«, hakte Law sichtlich mit Hintergedanken nach.

»Du hattest doch vorhin was von Therme gesagt. Wie lange ist die denn geöffnet?«, schließlich war es kurz nach 22 Uhr. »Oder was gibt es hier denn noch so?«, wollte er wissen, und war sichtlich hippelig.

»Soviel ich weiß ist die durchgehend geöffnet, und wird wohl auch nur Teilweise für die Reinigung geschlossen.«, meinte Law, der ihm nicht erzählte, was es wohl noch gab.

»Verschweigst du mir mit Absicht, was es neben der Therme noch gibt?«, fragte Luffy nach, und sah wie Law mit den Augen kurz wegblickte und ihn dann mehr zu sich zog.

»Jep! Weil ich gerne mit dir in die Therme gehen mag, ist das okay für dich?«

Zur Antwort drückte Luffy Law einen Kuss auf. »Na dann, worauf warten wir denn dann noch?«, grinste er während Luffy sich erhob und neben dem Bett sich erst einmal ausgiebig streckte.

Hinter ihm grinste Law, der hier wohl seine Emotionen und Gefühle offener zeigte, was Luffy gar mochte.

In der Therme angekommen fanden sie heraus, dass die Außenanlage mit einigen Rutschen und Schwimmbecken wegen der Reinigung derzeit gesperrt waren, aber das störte sie absolut nicht.

Zwar waren sie um diese Uhrzeit nicht die einzigen, die hier durch die Gänge gingen. Doch Spaß hatten sie definitiv. Neben einem recht tiefen Becken zog Law ihn zu sich, und feixte Luffy schelmisch an, während der von Law hochgehoben wurde.

»Traffy...«, mit einem Quiekenden Aufschrei wurde er doch wirklich von seinem Freund ins Becken geworfen. Er ging direkt ein gutes Stück unter, und versuchte nicht zu viel Luft zu verbrauchen, oder auszublubbern. Noch unter Wasser beobachtete er wie Law mit einem Kopfsprung neben ihn hinuntertauchte. Viel länger konnte er wirklich nicht tauchen und schwamm nach oben, ihm ging wirklich die Luft aus. Dann spürte er wie er nach oben geschoben wurde. An der Wasseroberfläche japste er hustend nach Luft. »Verflucht, wie tief war dieses Becken?«, fragte er und hielt sich schwimmend über Wasser, während dieser freche Übeltäter selber auftauchte.

Grummelnd spritzte Luffy Law nass, der seine Strafe akzeptierte, unterdessen schwamm Luffy zum Rand, wo er sich hochstemmte und hinsetzte. Law stemmte sich genau vor ihm aus dem Wasser und küsste ihn. »Verzeihst du mir, Süßer?«

Luffy neigte den Kopf leicht. »Langsam glaube ich eher, dass du heute der hyperaktive von uns beiden bist, du frecher Traffy.«, dann schubste er Law sanft zurück ins Wasser, der mit einem ordentlichen Platsch unterging. Glucksend beobachtete Luffy seinen Freund.

Bis Mitternacht war die restliche Therme geöffnet, und das wollte Luffy ausnutzen, und zwar richtig. Dieses Mal sprang er mit einem ruhigen aber tiefen Atemzug richtig ins Becken und schwamm auf Law zu, der ihn kurz Unterwasser beobachtete. Er schwamm so nahe an Law heran, dass er dem einen Kuss aufdrücken konnte, schmunzelnd schwamm er etwas rückwärts. Wäre er vielleicht ein wenig besser im Schwimmen und tauchen, könnte er bestimmt länger unten bleiben, doch wieder verlor er zu schnell Luft und musste auftauchen, zusammen mit Law tauchte er und japste leicht nach Luft ehe Law ihn in seine Arme zog.

»Unterwasserkuss... wie hinterhältig von dir.«, raunte Law ihm zu, doch er schlang sich selber an Law, und hörte, wie dieser schluckte. »Frontalangriff?«

Ein wenig fies lachte Luffy und wanderte mit den Händen über Laws Körper, der sich ja irgendwie über Wasser halten musste, dann löste Luffy seine Beine um Laws Hüpfte und schwamm etwas von seinem Freund weg.

»Kommst du mit? Spaß haben.«, schmunzelte er Law entgegen, der ein wenig verlegen rot ihm nachblickte. Luffy schwamm mit dem Freistil in Richtung Leiter, und hatte dann einen kleinen Vorsprung. Einen Augenblick blickte er zu Law und ging dann zu einem Plan, nur wenige Meter vom Becken an einer Wand aushängend. Er überblickte diesen Plan und wurde schließlich von hinten umarmt.

»Siehst du, wo die Sprungtürme sind?«, fragte er und blieb mit den Augen bei dem Lageplan der Therme. Dann deutete Law hinter ihm auf etwas. »Die sind wohl fast einmal quer durch die Therme am anderen Ende.«, gab Law ihm die Antwort, die er nicht hören wollte. Allein bis dahin, würden sie einige Minuten brauchen. Seufzend lehnte er sich nach hinten. »Manno.«

Er ließ sich von Law ein wenig anknabbern und wich beinahe aus dessen Armen, bevor er noch anfang zu lachen oder zu japsen. An seinem Ohrläppchen hielt Law inne.

»Die Whirlpools sind dafür in der Nähe.«

Prustend drehte sich Luffy halb herum. »Wieso bist du nur auf diese Whirlpools so besessen?«

Wollte Law das wirklich von der Klassenfahrt fortsetzen?, fragte er sich ein wenig und wurde verlegen. »Kennst du denn den Weg dahin?«, und schon wurde er fest an der Hand in eine Richtung gezogen.

Nur einen leeren Whirlpool für sich alleine fanden sie wohl nicht. Bevor ihm Law die gute Laune verlor, weil der gerne alleine mit Luffy wäre, zog dieser Law in einen Whirlpool, der gerade aus war, dafür aber sehr warm war, und vor allem bis auf eine Person leer war. Mit einem kurzen Grinsen hopste Luffy in die tiefere Mitte des Whirlpools und verursachte eine ordentlich Spritzwelle durch dieses reinspringen. Er selber war einen Moment unter Wasser, ehe er wieder auftauchte und fies-frech grinsend Law zu sich zog. Dieser andere Besucher verließ daraufhin den Whirlpool, sodass Luffy etwas entschuldigend dreinblickte, doch meistens gingen Leute, wenn ein anderer zu viel herumsprang, Krach machte oder Wasser aufspritzte, wie gerade eben.

Und da er nun mit Law wirklich alleine in diesem noch ausgestellten Whirlpool war,

umarmte Luffy diesen so, dass er Law ein wenig dazu zwang dieses Mal sein Klammeräffchen zu sein.

»Ähm... Luffy, was wird das?«, fragte Law ihn, der sichtlich überfragt und vor allem überrascht war.

»Ich will meinen Freund auch mal als Klammeräffchen haben. Außerdem gehe ich dir nicht unter, weil ich hier stehen kann.«, und er wollte Law einfach so in seinen Armen und vor allem so nahe haben. Law war immer mehr verlegen, hielt sich aber so wie er es sonst bei Law tat, bei ihm fest. So fest wie er es sich selber erlaubte umarmte und drückte Luffy Law an sich, dabei spürte er sehr wohl, dass Law sich ziemlich zurückhielt. Daraufhin bewegte sich Luffy, und lehnte sich an diese Stufe und drückte Laws Becken gegen seines, was diesen zum keuchen brachte.

»S-Süßer, was tust mir da gerade an?«, wollte Law abgehakt von ihm wissen.

Er blickte schmunzelnd zu seinem Freund. »Na ja in einer knappen Stunde habe ich Geburtstag, da wollte ich mein Geschenk gerne auspacken.«

Nur hatte eine Aufsicht etwas gegen diese Zweisamkeiten der beiden im Whirlpool und sie wurden gebeten für heute die Therme zu verlassen.

Schmollend lehnte Luffy mit verschränkten Armen an der Hotelzimmertür, nur sah er auch erst nicht, wohin Law gegangen war, als er die Badtür links neben sich hörte. Er musste mehrmals blinzeln, damit sich seine Augen an die Dunkelheit zum grellen Licht im Flur gewöhnten.

»Solche Spielverderber eh.«, grummelte er, während Law ihre Handtücher im Badezimmer zum trocken aufhing. Dabei war er so kurz davor gewesen mit Law dieses Mal im Whirlpool mehr als nur zu kuscheln oder den zu küssen.

Das Licht vom Badezimmer wurde von Law ausgeschaltet, der auf ihn zu kam und ihn direkt wieder küsste, aber keine Absichten zeigte ihn hochzuheben, sondern nur zu küssen und zu berühren.

»Willst du mich immer noch vernaschen, oder haben die dir die Laune verdorben?«, fragte Law da auch schon das offensichtliche. Seine wirklich gute Laune war ein wenig eingebrochen und weg, doch etwas anderes war noch da. Zur Antwort zog Luffy Law zu sich und drückte sich reibend gegen diesen, was diesem wohl als Antwort reichte, da er nun doch von Law hochgehoben wurde und von dem auf dem Bett abgesetzt wurde.

Seufzend löste sich Luffy von Law und setzte sich in einen Schneidersitz, was Law mitbekam, und vielleicht auch sah. Irgendwie war er auf einmal zwiegespalten mit seinen Gefühlen.

»Bedrückt dich etwas, Süßer?«, fragte Law ihn da auch schon und lehnte sich über ihn, als Law ihn auf die Stirn küsste, schnappte Luffy sich einfach Law und schmiss diesen ins Bett, sodass dieser nicht nur in dem viel zu weichen Bett, sondern auch unter ihm lag.

»Ja, etwa, wieso du noch nicht da lagst, wo du jetzt liegst?«, fragte er Law, als hätte dieser seine Absichten durchschauen müssen. Hin und wieder schienen die bunten flackernden Lichter, der Achterbahnen oder des Riesenrades ins Zimmer, während Luffy sich einfach auf Law aufrichtete.

Als er noch mehr zögerte stützte sich Law nicht nur auf, sondern setzte sich auf.

»Hey, was bedrückt dich wirklich? Du... du machst mir gerade ein wenig Angst, wenn du gerade so traurig dreinblickst.«, fragte Law ihn da auch schon und äußerte seine Angst.

Angst, vielleicht hatte er gerade einfach Angst vor dem, was er sich vorgenommen hatte,

dachte Luffy, und blickte auf.

»K-Können wir kurz einfach reden?«, bat er dann. Ihm brannte schließlich noch etwas auf der Seele, was er loswerden wollte.

»Klar, worüber denn?«, hakte Law besorgt klingend nach, der sein Seufzen hörte. Luffy rutschte von Laws Schoß, nahm sich die Kissen und versuchte so eine halbwegs bequeme Lehne zu schaffen, während Law sich bequemer hinsetzte und daran lehnte, schmiegte sich Luffy an dessen Seite und ging seine Gedanken durch.

Ein wenig nervös war er nun wirklich, dass spürte er an seinem Herzklopfen. »Ich würde gerne mit dir über uns reden.«, fing er an und antwortete auf Laws Frage, den er ansah, doch Law schien nun selber nervös zu sein.

»Inwiefern über uns? Du weist mich nicht doch ab, oder?«, fragte Law ihn mit hörbarer Angst und Sorge in der Stimme, dass er ihm jeden Moment wohl das Herz brechen würde.

Kurz schnaubte Luffy darüber, dass Law diese Gedanken und diese Angst noch immer hatte.

»Nein!«, sagte Luffy bestimmend. »Ich mache ganz sicher nicht Schluss mit dir. Dafür liebe ich dich wirklich viel zu sehr!«, platzte es aus ihm heraus, auch wenn er gar nicht laut werden wollte. »Bitte hör auf, zu denken, ich könnte dich jemals abweisen.«, bat er Law und lehnte sich mehr an dessen Schulter. Nun versuchte er seine Gedanken wieder zu ordnen, wieder einen Anfang zu finden, zu sagen, was er Law sagen wollte.

»Höre mir bitte einfach die nächsten Minuten nur zu, okay?«, sein eigenes Herz schlug ihm bis zum Hals. Doch, er wollte es Law zu seinem Geburtstag sagen, das hatte er sich fest vorgenommen, auch wenn es bis Mitternacht noch ein paar Minuten waren.

»Ich wollte ganz gerne ein zwei Versprechen zwischen uns haben bevor du von der Schule gehst. Erstens, du wirst dieses Studium anfangen, das ist schließlich eine einmalige Chance, für jemanden einmaligen wie dich, Law. Du bist wohl der schlaueste und klügste Kerl und Person, die ich kenne. Darum will ich das du dieses Studium wirklich machst, außerdem ist es dein Traum Arzt zu werden. Dafür verspreche ich dir durchzuhalten, auch wenn wir voneinander räumlich getrennt sein werden. Ich meine wir können miteinander schreiben, telefonieren und ich kann dich sicher in den Ferien besuchen kommen, oder wenn es für dich möglich ist, kommst du zu mir.«, dann musste er kurz wirklich Luft holen, weil nun der Teil kam, der ihn seit Monaten zu schaffen machte.

»Zum zweiten Versprechen wollte ich dich einfach fragen, wie sehr du mich liebst, aber... ich habe das Gefühl es längst zu wissen. Du riskierst ja sogar dein eigenes Leben, um mich zu retten und zu beschützen, ziehst dir Verletzungen zu, die andere vermutlich nicht überlebt hätten. Ich fühle mich manchmal so schlecht dir all dieses Leid anzutun. Ich hasse es nämlich dich leiden zu sehen, weißt du das eigentlich?«, ein wenig musste er Luft holen und biss sich auf die Unterlippe, und blickte etwas auf.

»Aber eigentlich will ich dich einfach nur fragen, ob ich dich in zwei Jahren an mich binden darf, legal und richtig! Ich will dich für mich alleine haben, weil ich egoistisch bin, und dich einfach so sehr liebe.«, *komm schon gib dir endlich den Ruck es zu sagen und zu fragen*, dachte er.

»Würdest du mich dann einfach in zwei Jahren na ja heiraten wollen?«, sprach er die Frage aus, die ihm auf der Seele brannte, dabei blickte er Law an, und sah, wie der ihn ansah. Erst jetzt wischte er sich eine einzelne Träne seiner hervorquellenden Emotionen weg. Er hatte es wirklich gefragt!

Dann spürte er wie Law sich anders hinsetzte und ihn in dessen Arme zog und ihn kurz küsste.

»Du frecher Kerl, dabei wollte ich dich dasselbe fragen.«, sagte Law mit brüchiger Stimme, sichtlich gerührt und noch am hapern, wie der wohl antworten sollte.

»Huch? D-Du wolltest mich das fragen?«, hakte Luffy nach.

Law lehnte sich einfach zu ihm. »Würdest du mich denn auch heiraten wollen? Weil ich dich auch nur für mich alleine haben möchte.«, fragte Law ihn da auch schon einfach. Luffys Lippe zitterte, wie wohl auch sein gesamter Körper. *Law wollte ihn ebenfalls heiraten?*, dachte er verblüfft.

Law küsste ihn sanft gegen die Schläfe. »Bekomme ich auch noch eine Antwort, denn meine auf deine Frage wäre ein *ja*.«

Luffy fand gerade seine Stimme nicht und nickte kräftig und versuchte Law ebenfalls zu antworten. »*J-Ja...*, wenn ich dich weiterhin Traffy, Eisprinz und so nennen darf.«, war seine eigene Antwort, die Law wohl reichte, denn der zog ihn richtig in dessen Arme und wollte ihn wohl ins Bett befördern. »W-Warte... ich...«, bevor er noch fünf Minuten nach Mitternacht vor Herzklopfen zusammenbrach löste er sich von Law und ging zu seinen Sachen und holte etwas aus der Innentasche seiner Bauchtasche.

»Du hast nicht wirklich auch Ringe?«, hakte Law prustend nach, der auf ihn zu kam, nachdem er das kleine Licht neben dem Bett eingeschaltet hatte.

»Wieso auch?«, fragte Luffy etwas irritiert, da sah er, wie Law etwas aus der Motorradjacke holte.

Luffy hatte das Gefühl das sein Herzschlag einen Aussetzer hatte.

»Aber haben die Hände nicht irgendeine Bedeutung?«, fragte er, als Law ihm einfach den Ring auf den rechten Ringfinger zog, doch scheinbar wusste Law dieses Mal die Antwort auch nicht.

»Keinen blassen Schimmer, die eine symbolisiert die Verlobung die andere das man verheiratet ist, aber frage mich nicht, welche für was steht.«

»Aha...«, Luffy nahm dann einfach erst den Ring von Law und legte dem den an den rechten Ringfinger, und nahm dann die Ringe die er dabei hatte.

»Wieso sind deine Ringe so fancy?«, fragte Law, dem er den schwarzweißen Ring an den linken Ringfinger steckte. »Ich habe mich dabei an unsere Armbänder orientiert, außerdem bist du mein Mondlicht, darum darf dein Ring schwarz sein.«, meinte und erkläre Luffy, und beobachtete, wie Law den weißschwarzen Ring nahm, als dem was anderes auffiel. Bei dem Blick von Law schmunzelte Luffy. »Ich habe unseren Tag eingravieren lassen, wie auch unsere Anfangsbuchstaben.«

»Und du nennst mich verrückt und wahnsinnig? Seit wann hast du das geplant gehabt?«, wollte Law von ihm wissen, als er nun den Ring bekam.

»Eine Weile.«, gestand er Law, der sich über ihn lehnte. Dann hörte er Law glucksen, der ihn richtig hochhob und küsste. »Alles Gute zum Siebzehnten Geburtstag mein Schatz.«, sagte Law da auch schon und küsste ihn erneut, ohne ihm die Chance zu geben, selber auf die genaue Uhrzeit zu blicken.

Im Bett und an Law geschmiegt war Luffy froh darüber, dass Law ihn mitgenommen und entführt hatte, aber auch dass sie bereits einen Wecker gestellt hatten, wie auch das ihre Handys an den Ladekabeln hingen, denn so schnell kamen sie beide nicht mehr aus dem Bett. Er und Law hatten sich ein beidseitiges *Versprechen* gegeben, und den Rest würden sie dann klären, wenn es soweit war, vor allem, wenn es wirklich legal war.

Kurz vorm einnicken schmunzelte Luffy vor sich hin. »Hey Traffy... ich liebe dich.«,

»Ich dich auch, sogar sehr.«, hörte Luffy noch bevor er seinen sanften Gute Nacht Kuss von Law bekam, und wie so oft in dessen Armen einschlief und sich an diesen kuschelte. Das würde definitiv der beste Geburtstag seines bisherigen Lebens

werden!